

International Council on Archives, Sektion Wirtschaftsarchive

Tagung vom 5. bis 6. Mai 2002 in Heidelberg

Auf dem internationalen Archivtag in Sevilla 2000 wurde ein neuer Vorstand des International Council on Archives, Section Business and Labour Archives, gewählt. Unter dem Vorsitz von Henrik Fode, Direktor des Erhvervsarkivet in Arhus, Dänemark, haben sich 15 Vertreter aus 13 Nationen, darunter die USA, Australien, Israel, Schottland, Frankreich, Griechenland, Finnland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Italien, Spanien und Deutschland, im Frühjahr 2001 zu einem ersten Gedankenaustausch in Arhus getroffen. Dort wurde vereinbart, zunächst einen aktuellen Überblick über die nationale Archivgesetzgebung sowie die Organisation des Archivwesens der Wirtschaft in den einzelnen Ländern zu erarbeiten.

Zu einem zweiten Treffen lud nun der deutsche Vertreter Karl-Peter Ellerbrock, Westfälisches Wirtschaftsarchiv Dortmund, am 5. und 6. Mai 2002 nach Heidelberg ein. Der Arbeitskreis hatte damit auch die Gelegenheit, an dem Gedankenaustausch der parallel stattfindenden VDW-Tagung teilzunehmen und die deutschen Fachkollegen persönlich kennen zu lernen. In zwei Arbeitssitzungen wurden zunächst die Ergebnisse der einzelnen Ausarbeitungen zum Status der nationalen Gesetzgebung und den Stand des Archivwesens der Wirtschaft diskutiert, die für den Archivtag in Wien 2004 zu einem umfassenden Report zusammengefasst werden sollen.

Schwerpunkt der Diskussion wurde dann die Frage nach den Problemen von Wirtschaftsarchiven der im Zuge der Globalisierung entstehenden multinationalen Konzerne. Es wurde verabredet, hierzu eine Bestandsaufnahme zu erarbeiten, die sich zunächst einigen speziellen Wirtschaftssektoren zuwenden soll, die von dieser Entwicklung besonders betroffen sind. Dazu zählen die Automobilindustrie, das Versicherungswesen, das Bankwesen und die Brauwirtschaft. Im Mittelpunkt dieser Bestandsaufnahme sollen einerseits die unternehmerischen Verflechtungen - wer gehört zu wem?-, sodann aber auch die Schicksale und Erfahrungen einzelner Unternehmensarchive im Zuge multinationaler Zusammenschlüsse stehen. Ziel ist es, dem International Council on Archives auf dem Kongress in Wien 2004 auf dieser Basis Empfehlungen über künftige Leitlinien der internationalen Archivpolitik in Bezug auf die Archivgesetzgebung und die Organisation der Wirtschaftsarchive zu geben.

Überschattet wurde die Tagung von der Nachricht, dass im dänischen Archivwesen Kürzungen von 20% drohen. Davon ist auch das Erhvervsarkivet in Arhus betroffen, wo nach der Pensionierung des Direktors diese Stelle nicht neu besetzt werden soll. Eine umfangreiche internationale Protest- und Solidaritätsbekundung an den dänischen Kultusminister soll helfen, den größten Schaden vom Archivwesen der Wirtschaft in Dänemark abzuwenden.

Karl-Peter Ellerbrock, Dortmund